

## Fünf Jahre BBB - Bürgerbund zieht Bilanz

(Bruchköbel/pm/jgd) - Der Bruchköbeler Bürgerbund (BBB) feiert in diesen Tagen sein fünfjähriges Bestehen, wie man in einer Pressemitteilung bekanntgibt. Mit dem BBB sei 2008 die erste freie Wählervereinigung in Bruchköbel gegründet worden. Sie habe sich eindrucksvoll entwickelt, mit zahlreichen Initiativen und Anträgen im Stadtparlament. Unter allen Fraktionen habe man mit Abstand die meisten Anträge und Ideen eingebracht - deren über 100. Im Jahr 2009 habe der BBB die Beachtung des Bürgerwillens gefordert und den geplanten Standort einer Biogasanlage in Roßdorf erfolgreich abgelehnt, die Anlage wurde nicht gebaut. Im Kommunalwahlkampf 2011 betonte der BBB die

„Sinnlosigkeit“ eines von Schwarz-Grün geforderten neuen Rathauses und habe auf die Strukturmaßnahme „Neues Hallenbad“ für die Bürgerinnen und Bürger gesetzt. In der Auseinandersetzung um die sogenannte „Neue Mitte“ forderte man zunächst ein Entwicklungskonzept für die gesamte Innenstadt einschließlich des freien Platzes und eine Verbesserung der finanziellen Lage der Stadt. Vorher sei ein Großprojekt „Neue Mitte“ nicht verantwortlich. Gemeinsam mit SPD, FDP und den Bürgerinnen und Bürgern habe man dieses Projekt stoppen können und einen Neubeginn auf den Weg gebracht. Darüber hinaus habe sich der BBB in den letzten Jahren u.a. für die Bebauung Peller

II und III, das Projekt „Kindernotinsel“, Seniorenfreundliches Einkaufen, eine Bruchköbeler Tafel, die Gründung eines Bündnisses für Familien, die Freiwillige Feuerwehr Oberissigheim, eine Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), die Verbesserung der Fußballplätze in Roßdorf und Niederissigheim, die Kalkenthärtung des Trinkwassers, die Förderung fairen Handels - Kampagne „Fairtrade Town“ und die Beendigung der „Schuldenpolitik von Schwarz-Grün“ durch eine Konsolidierung des Haushaltes stark gemacht. Im Laufe der fünf Jahre hätten in immer stärker wachsendem Umfang Ideen und Anträge des BBB im Stadtparlament eine Mehrheit gefunden. Leider habe

es aber an der praktischen Umsetzung durch die hauptamtlichen Magistratsmitglieder gefehlt. Dies gelte für die Anträge des BBB, aber auch für die von Bürgermeister Maibach eingesetzten Arbeitskreise. Bei der Kommunalwahl 2011 trat der BBB erstmals an und habe mit 15% ein starkes Ergebnis erzielt. Der BBB könne stolz auf das Erreichte sein. Weitere Höhepunkte seien die Bürgerforen. Im letzten Jahr war der Bestseller- und Spiegel Autor Matthias Matussek Gast des BBB. Auch die Kontakte zu Bruchköbeler Unternehmen und sozialen Einrichtungen seien den Verantwortlichen im BBB wichtig. So wurden u.a. die Beratungsstelle Lawine, das Frauenhaus und die Arbeitsgemeinschaft Hospiz besucht. Beeindruckend sei auch der Internetauftritt des BBB, wo man sich direkt über die Arbeit des BBB und das politische Geschehen in der Stadt informieren könne

[www.bruchkoebeler-buergerbund.de](http://www.bruchkoebeler-buergerbund.de)  
Der BBB habe in Bruchköbel Geschichte geschrieben. Ein nächster Meilenstein sei die Bürgermeisterwahl am 10. November 2013, in der man für Dirk Vogel (SPD) eintritt.



Foto: Daniel Sauerstrom